

Nachhaltige Finanzprodukte

umweltzeichen.at



Nachhaltige Finanzprodukte

Sie haben in den vergangenen Jahren beinahe einen Hype ausgelöst und sind aus dem Portfolio fast aller renommiertes Fondsanbieter nicht mehr wegzudenken. Das Interesse an diesen Finanzprodukten ist vor allem durch die Finanz- und Wirtschaftskrise ab 2008 stark angewachsen. Dies hat einen Bewusstseinswandel in Richtung soziale und ethische Verantwortung bewirkt.

Der Erfolg des Österreichischen Umweltzeichens für Nachhaltige Finanzprodukte fußt auf drei Säulen: Damit ein Fonds mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet werden kann, bedarf es unter anderem klarer Auswahlkriterien im Hinblick auf investierbare Unternehmen, eines qualitätsgesicherten Erhebungs- und Auswahlprozesses sowie erfüllter Transparenzanforderungen. Ausschlusskriterien sichern zudem, dass zum Beispiel Unternehmen, die u.a. in kritischen Bereiche wie Atomkraft, Rüstung, Gentechnik, Kohleförderung, Öl- und Gasförderung aus Fracking und Teersanden tätig sind, von einem Investment ausgeschlossen sind (Toleranzgrenze: max. 5 % des Unternehmensumsatzes).

Ebenso sind Investments in Unternehmen oder Staaten ausgeschlossen, die systematisch Menschen- oder Arbeitsrechte sowie zentrale politische, soziale oder Umweltstandards verletzen. Analog dazu gibt es auch Ausschlusskriterien im Bereich vorhandener Gebäudestandards, die von Immobilienfonds berücksichtigt werden müssen.

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt werden:

- Schließen Investitionen in Atomkraft, Rüstungsgüter, Gentechnik, Kohleförderung, Öl- und Gasförderung aus Fracking und Teersanden aus
- Schließen Investitionen in Unternehmen oder Einrichtungen aus, die systematisch Menschen- oder Arbeitsrechte sowie zentrale politische, soziale oder ökologische Standards verletzen
- Bieten Transparenz für Investoren bei ökologischen Anlageentscheidungen
- Bieten geprüfte ökologische und ethisch-soziale Auswahlkriterien

Nachhaltiger Klimaschutz

Eine der größten globalen Herausforderungen für die nächsten Jahrzehnte auf dem Gebiet des Umweltschutzes ist zweifellos die Reduktion des durch den Menschen verursachten Treibhauseffekts. Der Schutz des Weltklimas und die Anpassung an die unvermeidlichen Folgen des Klimawandels sind durch die Erkenntnisse renommierter Studien wissenschaftlich untermauert (bmnt.gv.at/umwelt/klimaschutz). Fazit ist, dass die künftigen Kosten des Nicht-Handelns die Kosten für rasche und einschneidende Maßnahmen bei Weitem übertreffen werden. Weitere Maßnahmen und die Mobilisierung von Privatkapital sind daher unumgänglich, um die Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre auf einem Niveau zu stabilisieren, welches u.a. eine natürliche Anpassung der Ökosysteme auf die klimatischen Änderungen erlaubt.

Die Umweltzeichen-Richtlinie Nachhaltige Finanzprodukte orientiert sich bei seinen Kriterien an dieser international akkordierten Zielsetzung. Investiert werden soll in erneuerbare Energiequellen, Maßnahmen zur Reduktion klimaschädlicher Substanzen, neue Antriebs- und Transportsysteme u. v. m.

Was sagen ExpertInnen?

„In Zeiten niedriger Zinsen und gesellschaftlicher Herausforderungen rückt die ethische Rendite eines Investments in den Vordergrund“, analysiert Umweltzeichen-Gutachter Mag. Reinhard Friesenbichler den Erfolg nachhaltiger Geldinvestments.

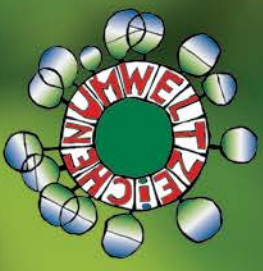
„Das Thema Nachhaltige Finanzen ist ein zentrales Zukunftsthema, welches zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaübereinkommens eine wichtige Rolle spielen wird. Jeder Beitrag dazu ist wichtig. Wir werden daher gemeinsam mit der Finanzbranche und anderen Stakeholdern eine österreichische Green Finance-Agenda entwickeln und das Thema weiter forcieren.“

SC Jürgen Schneider.

“What we have learnt from the LGX experience is that to enhance the development of any sustainability product you need one thing above all: TRUST. To build trust in the market, you have to be transparent, provide reliable information and always aim for the highest quality.”

Flavia Micilotta, Director, Luxembourg Green Exchange.

Finanzprodukte mit dem Österreichischen Umweltzeichen!



Geldanlagen in umweltfreundliche, sozial gerechte und nachhaltige Projekte und Unternehmen werden als „Grünes Geld“ bezeichnet. Großes Augenmerk wird Investments gewidmet, die den Klimaschutz unterstützen und somit langfristig zur Verringerung der globalen CO₂-Emissionen beitragen (Green Finance).



Wo können Sie sich informieren?

Die jüngste Untersuchung zur Bekanntheit des Umweltzeichens in Österreich (Oktober 2018) ergab, dass das Österreichische Umweltzeichen mit einer gestützten Bekanntheit von 60 % weiterhin das bekannteste Umweltgütesiegel im Non-Food-Bereich ist. Auch bei der spontanen Bekanntheit liegt das Österreichische Umweltzeichen an der Spitze.

Die Untersuchung zur Bekanntheit des Österreichischen Umweltzeichens zeigte allerdings Aufholbedarf beim Wissen über nachhaltige Finanzprodukte. Nur jede/r Zehnte gibt an, das Österreichische Umweltzeichen für Nachhaltige Finanzprodukte zu kennen. Als Touchpoint wurde am häufigsten die Bank genannt, gefolgt von Medien und Internet. Dennoch zeigt sich, dass durchaus Interesse für Transparenz der Unternehmen besteht: für etwas mehr als die Hälfte der Befragten sind Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichte von Bedeutung und für 40 % sind ökologische bzw. ethische Kriterien bei der Veranlagung wichtig oder sehr wichtig. Die Richtlinie UZ49 „Nachhaltige Finanzprodukte“ des Österreichischen Umweltzeichens bietet hier die verlässliche Orientierung.

Tipps

- Geben Sie nachhaltigen Finanzprodukten mit dem Österreichischen Umweltzeichen den Vorrang.
- Informieren Sie sich detailliert über die angebotenen Produkte betreffend Sicherheit, Rentabilität und Liquidität.
- Lassen Sie sich von Ihrer Bank zu nachhaltigen Investments mit Umweltzeichen fachlich und unabhängig beraten.
- Bevorzugen Sie eine langfristige positive Entwicklung gegenüber einer kurzfristigen Renditemaximierung.
- Setzen Sie trotz steigender Globalisierung auch auf bodenständige Investitionsentscheidungen.

Trend zu nachhaltigen Geldanlagen

Nachhaltige Investments sind aus einem Nischenprodukt zu Trendprodukte geworden. Laut dem renommierten Magazin Öko-Test umfasst der europäische Markt um die 1.900 Nachhaltigkeitsfonds mit einem Gesamtvermögen von über 450 Milliarden Euro (vgl. Öko-Test 4-2018). Auch in Österreich ist die Anzahl an nachhaltigen Finanzprodukten stark gestiegen. Mit Februar 2019 sind bereits 107 Fonds mit einem Volumen von 10,7 Mrd. Euro mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Rund 80 % sind Publikumsfonds, der Rest rein institutionelle Fonds.

Investiert wird vor allem in Aktien und Anleihen von Unternehmen mit nachhaltigen Produkten bzw. mit guten Beziehungen zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden und zur Öffentlichkeit. Nachgefragt werden nachhaltige Investments durch institutionelle Anleger wie Pensions- und Vorsorgekassen, Glaubensgemeinschaften und karitative Einrichtungen sowie durch private Anleger. Bei Privatinvestoren ist das Potenzial von derzeit etwa 20 bis 25 Prozent noch erweiterbar.

Nachhaltig und rentabel

Mit einer Geldanlage etwas Gutes bewirken und trotzdem Rendite erzielen. In diesem Spannungsfeld bewegen sich nachhaltige Finanzprodukte. Eine Studie von oekom research über einen Zeitraum von sieben Jahren ergab (umweltzeichen.at/finanzprodukte), dass die Nachhaltigkeitsperformance ein guter Indikator für die Leistungskraft von Unternehmen darstellt und Investoren sich bei ihren Anlageentscheidungen daran orientieren können. Laut Öko-Test zahlen sich Nachhaltigkeitsfonds auch finanziell aus. Sie stehen mit einer durchschnittlichen Rendite von 1,2 Prozent pro Jahr den herkömmlichen Mischfonds um nichts nach (Öko-Test 10-2018).

UZ-Richtlinie Nachhaltige Finanzprodukte

Dieses wird für folgende Kategorien verliehen:

- Nachhaltige Fonds/Investmentzertifikate –
- Ethik & Ökologie (NF)
- Themenfonds/Investmentzertifikate
- Klima, Wasser, erneuerbare Energie & Umwelttechnologie (TF)
- Immobilien

Informationen und Kontakte zum Österreichischen Umweltzeichen!

Umfassende Informationen zum Österreichischen Umweltzeichen finden Sie in der Umweltzeichen-Produktfibel „Ausgezeichnet leben“. Sie ist kostenlos beim BMNT erhältlich: info@umweltzeichen.at

Zum Downloaden auf www.umweltzeichen.at:
Themenflugblätter G'sund Wohnen, Farben und Lacke,
Tischlereibetriebe, Hafnerbetriebe, Grüner Strom, Garten usw.

BMNT-Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus

Zeichengeber

Abteilung V/7: Abteilung Betrieblicher Umweltschutz
und Technologie

1010 Wien, Stubenring 1

www.umweltzeichen.at

info@umweltzeichen.at

Verein für Konsumenteninformation (VKI)

Umweltzeichen-Administration

1060 Wien, Linke Wienzeile 18

www.konsument.at

umweltzeichen@vki.at

Allgemeine Informationen zum österreichischen Kapitalmarkt:

[https://www.forum-ng.org/de/fng/aktivitaeten/
978-fng-marktbericht-nachhaltige-geldanlagen-2018-
oesterreich.html](https://www.forum-ng.org/de/fng/aktivitaeten/978-fng-marktbericht-nachhaltige-geldanlagen-2018-oesterreich.html)

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus

Stubenring 1, 1010 Wien, Tel.: +43 1 711 00-0

bmnt.gv.at, umweltzeichen.at

Redaktion: Mag. Dr. Josef Behofsics (BMNT),

Mag. Ernst Leitner (G&L)

Grafik: G&L, 1030 Wien

Fotos: indysystem - Fotolia.com (Coverfoto), areeya_ann -

Fotolia.com, Sailorr - Fotolia.com, franzens - Fotolia.com,

ah_fotobox - Fotolia.com, serkat Photography - Fotolia.com,

MEV-Verlag

Druck: Hergestellt nach der Richtlinie des Österreichischen
Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“. Zentrale Kopierstelle
des BMNT UW-Nr. 907, Wien; Februar 2019